

Wer... die mit "GPD" gezeichneten Artikel durch die Preisliste den Tageszeitungen

GPD „Haben Sie Vorurteile?“

Natürlich hat jeder Bewohner unserer... besiedelten Erdteile neben anderem... auch ein Päckchen Vorurteile, die er... in unangenehmer Weise mit sich herumträgt...

Wir bitten, und wenn in den Tageszeitungen... erscheinenden Artikeln stets ein Beleg... exemplar senden zu wollen.

Privatwirtschaftliche Betätigung der Gemeinden.

Im Preussisch Landtag ist unmittelbar nach seinem Inkrafttreten ein Antrag... eingebracht worden, dem die Befreiung eines... Gebietes über die Befreiung der privatwirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden...

§ 1. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 2. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 3. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 4. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 5. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 6. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 7. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 8. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 9. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 10. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 11. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 12. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 13. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 14. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 15. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 16. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 17. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 18. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 19. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 20. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 21. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 22. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 23. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 24. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 25. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 26. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 27. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 28. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 29. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 30. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 31. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 32. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 33. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 34. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 35. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

§ 36. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden... § 37. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden...

Sind die Herrschaftsgärtnereien geeignet, um Lehrlinge auszubilden?

Von E. Rimanu-Berlin-Steglich

Wie der Begriff Gartenbau betriebl. ein sehr... verschiedenes und sehr breites ist, so sind auch... die Herrschaftsgärtnereien außerordentlich... verschieden geartet. Nicht nur zwischen denen... in der Großstadt und denen auf dem Lande...

einem Nachbargut gelernt, hat einige Jahre... in ähnlichen „Herrschaftsgärtnereien“... erbracht, und dann, hat er „in gewisses Alter... erreicht, als selbständiger Herrschafts- oder... wirtschafter eine Stellung anzunehmen, wobei er... so gar oft noch gezwungen ist, Nebenbeschäftigungen... nicht gärtnerischer Art auszuführen. Wann selten... trifft man einen solchen Gärtner, der in... Handlungsgärtnereien in der Stadt gearbeitet... hat, noch seltener einen solchen, der eine, wenn... auch mittlere Gartenbauanstalt besucht hat. Die... weit mehr ausgebildete Arbeitskraft gefordert... ihm kaum, sich mit Hühnern oder Ferkeln... zu beschäftigen, zumal, als aus der Dorfschule... hervorgegangen, es mit dem Lesen und Schreiben... nicht weit her ist. Die ersten 10 bis 15 Jahre... nach dem Lehrling und Junggehilfen in solchen... von der Stadt abliegenden Betrieben... gegeben, eine Gärtnerfachschule oder... ähnliche schrittweise Einrichtung zu besuchen. Ich... höre jetzt schon Entlassungsberichte über meine... Ausführenden von den Herrschaftsgärtnereien... erziehen. Ich behaupte nicht, daß die... geschilderten Verhältnisse überall so sind, aber... man kann eine ganze Reihe von Guts- und... Herrschaftsgärtnereien besuchen, ganz gleich... in welchem Landstrich es ist, ob in Schlesien, Pommern, Polen, Brandenburg, Westfalen... u. d. m., ehe man auf eine solche Fahrt, die sich... von den oben beschriebenen wesentlich... unterscheidet.

Solche Guts- und Herrschaftsgärtnereien... dieser Art, sind in keiner Weise geeignet, eine... Lehrlinge für junge Gärtner abzugeben. Jeder... trifft man aber auch dort vielfach einen, zu... zweifeln zwei- und mehr Lehrlinge an. — Die... Einrichtung der Landwirtschaftskammern, Lehrling... gärtnerischen auszubilden und zu beschäftigen, sollte... in bezug auf die oben beschriebenen Art der... Gärtnereien nicht nur ganz besonders Augenmerk... richten und nicht nur auf die Einrichtungen und... Verhältnisse selbst achten, sondern auch zu prüfen... ob der Lehrling (in diesem Falle der Lehrling) in... solchen auf der Höhe ist, als er die von dem... Lehrling zu führenden Tätigkeiten in grammatisch... korrekter, wie auch in botanischer Hinsicht zu... korrigieren imstande ist. Gerade in bezug auf... die Durchsicht der Tagebücher scheint überhaupt... noch vieles der Verbesserung dringend notwendig... zu sein. Nicht selten und vornehmlich an die... Lehrlinge der anerkannten Lehrgärtnervereine... seitens der Landwirtschaftskammern erscheinen... sehr am Platze.

Was die besseren, größeren Herrschaftsgärtnereien... anlangt, die nicht selten über größere... Gärtnereibetriebe und Spezialkulturen verfügen, die... von Spezialkulturen haben und zuweilen auch... den Markt beziehen, dabei einen sehr... mäßig gebildeten Gartenbesitzer besitzen, der... über reiche Erfahrungen verfügt und eine... größere Anzahl Gehilfen und andere Hilfskräfte... dauernd beschäftigt, besteht wohl kaum ein... Bedenken, diese als Lehrgärtner zu empfehlen... und anzuerkennen. Ich halte gerade

solche Gärtnereien, die das vielseitige Gebiet... des Gartenbaues betreiben, für außerordentlich... günstig, weil dem Lehrling dadurch Gelegenheit... geboten ist, sich recht vielseitig auszubilden... und infolgedessen einen Ueberblick über ein... großes Feld des Gartenbaues zu erhalten. Erfahrungsgemäß... sind aus solchen Herrschaftsgärtnereien, ob... sie nun in der Stadt oder auf dem Lande... sich befinden, viele und sehr tüchtige... Berufscollegen hervorgegangen, die heute eine... bedeutende Stellung im Gartenbau einnehmen. Lehrlinge... aus solchen herrschaftlichen Herrschaftsgärtnereien... zeichnen sich oft durch gute Kenntnisse... vieler Pflanzen und vieler Kulturen sowie... dadurch aus, daß sie gesehen haben, wie auch... mit bescheidenen Hilfsmitteln zu arbeiten ist... und wie sich ein Betriebszweig (z. B. Anzucht... und Verwendung) an den anderen an... schließen muß.

Wenn also auf der einen Seite vor Guts-... und Herrschaftsgärtnereien in dem... erstbeschriebenen Sinne als Lehrgärtnerien... unbedingt gewarnt werden muß, sind auf der... anderen Seite ausgebildete und gut... geleitete Herrschafts- und Gärtnereien in jeder... Beziehung zu empfehlen, und es ist unverständlich, daß... erwerbstätige Gärtner gegen sie Front... machen und ihnen die Berechtigung, Lehrlinge... auszubilden, absprechen oder behindern... wollen.

Der Grund für dieses Vorgehen liegt wohl... darin, daß es immer noch Verhältnisse gibt, die... dem Lehrling nicht als den jungen Nachwuchs... der gerade in seinen Grundlagen und ersten... Anfängen die bestmögliche Ausbildung erhalten... soll, betrachten, sondern in ihm in erster... Linie die billige Arbeitskraft sehen. Diese... Ansicht ist aber durchaus verwerflich. Sie... schädigt den Nachwuchs, an dem der... ältere erkrankte Gärtner das größte Interesse... haben muß, im Hinblick auf den Gesamtberuf... und im Hinblick darauf, daß jeder, der... einen Lehrling ausbildet, eine Verantwortung... für den Gesamtberuf auf sich nimmt. Der... Nachwuchs wird immer die wertvollere Sprosse... und Stufe zum Aufstieg bilden, und ist nicht... gut, dann kann ein Weiterer, ein höherer... Ansehen des Berufes nicht erreicht werden.

Eine gründliche Ausbildung in möglichst... vielseitiger Weise ist das Fundament für den... jungen Nachwuchs bilden und dazu gehören... die gutgeleiteten größeren Herrschaftsgärtnereien... und Gärtnereien viel geeigneter Lehrbetriebe... zu sein, als etwa Spezialgärtnereien, in denen... der Lehrling ganz einseitig ein engumgrenztes... Gebiet des Gartenbaues kennenlernt, was ihm... vielleicht später, wenn das Schicksal ihn, wie das... fast stets der Fall ist, herumerführt, und ihn... in ganz andere Berufsbahnen lenkt, die ihm... von der Lehre aus völlig fremd sind. Niemand... weiß bei Beginn seiner Lebensfahrt in den... Berufs, wo er landet, deshalb ist es nur von... Nutzen, wenn er schon in der Jugend sich... einen weiten Blick aneignet, der ihn befähigt, jeder... Veränderung in dem Arbeitsgebiet... gerüst zu werden.

Städtische Früchtemarkt G. m. b. H. Frankfurt am Main.

Die Früma ist überflüssig. — Frankfurt a. M. läßt Verständnis für die Bodenproduktion vermissen. — Auf zur Genossenschaft.

Von Albert Dohler.

Meine Ausführungen in dem Artikel „Die... neue Großmarkthalle in Frankfurt a. M.“... abgedruckt in der „Gartenbauwirtschaft“... Nr. 34 haben besonders im zweiten Teil die... Direktion obiger Gesellschaft, sehr... interessiert. Es ging mir damals ein... ausführender Denkschrift zu, worin... verfaßt wurde, meine Gedanken... mit den Absichten der „Früma“. — So... nun sich diese Gesellschaft in der... Abfertigung, in Einnahme zu bringen.

Ich habe mich nun mit dem Studium... dieser „Früma“ genauer befaßt und... das Ergebnis in die letzten Worte... geschrieben:

Die „Früma“ ist nicht nur... überflüssig, sondern auch die... überflüssige Folge einer Zeit, in der... man sich des Regierens Frankfurt a. M. mit... der Gründung von Gesellschaften... mehr als großzügig war.

Wenn ich nun in der nachstehenden... Schilderung der tatsächlichen Verhältnisse... nicht umhin kann, mein Urteil gegen die... „Früma“ zu fällen, so fühle ich mich... dabei leblich auf die... sachlichen Momente. Daß ich dabei die... Interessen der Stadt Frankfurt a. M. voll... und ganz wahr, ist meine Pflicht als... Stadtvorsteher.

Als man i. J. die „Früma“ gründete, war... der Hauptgrund der, durch diese... Institution den Rekrutierungsverkehr... nach Frankfurt a. M. zu... intensivieren und damit der Stadt... München das Monopol des Rekrutierungsverkehrs... zu nehmen. In der... ermittelten Denkschrift heißt es:

„Wenn sich die „Früma“ bemühte, einen... Teil dieses Verkehrs, speziell den... nach West- und Norddeutschland, über... Frankfurt a. M. zu ziehen, so... geschah dies nur aus dem... einen Grunde, weil die... Verhältnisse nach diesen... Gebieten wie auch nach Teilen... Mitteldeutschlands es... über Frankfurt a. M. geht. Die... Tätigkeit der „Früma“... sollte also nur... bestehen, daß... hierher nach Frankfurt a. M. gehörende... Verkehrswege durch die... korrekte Propaganda... München an diese Stadt... ziehe, daß sich an den... Grenzen Deutschlands... z. B. in... und Straßburg, Großmärkte... organisieren, an denen... ausschließlich das... exportierende Ausland zum... Schonen Frankfurt... und des... Kontinents interessiert... ist.“

Ich habe mich nun mit dem Studium... dieser „Früma“ genauer befaßt und... das Ergebnis in die letzten Worte... geschrieben:

Die „Früma“ ist nicht nur... überflüssig, sondern auch die... überflüssige Folge einer Zeit, in der... man sich des Regierens Frankfurt a. M. mit... der Gründung von Gesellschaften... mehr als großzügig war.

Wenn ich nun in der nachstehenden... Schilderung der tatsächlichen Verhältnisse... nicht umhin kann, mein Urteil gegen die... „Früma“ zu fällen, so fühle ich mich... dabei leblich auf die... sachlichen Momente. Daß ich dabei die... Interessen der Stadt Frankfurt a. M. voll... und ganz wahr, ist meine Pflicht als... Stadtvorsteher.

günstigungstarif der Reichsbahn... garantiert war, für Frankfurt a. M. genau... erreicht war, als es als... Anknüpfungspunkt durch die Reichsbahn... anerkannt wurde.

Wie sieht nun die „Früma“ und ihre... Tätigkeit aus?

Mit einem Kapital von 20.000 RM., das... bis jetzt nur zu 50% einbezahlt ist, erfolgte... die Gründung unter Beteiligung der Stadt... Frankfurt a. M. zu 90%. Die „Früma“ ist... also ein rein... finanzielles Unternehmen. Die... Leitung erfolgt durch einen... Direktor, dem ein... Buchhalter, eine... Stenotypistin, zwei... Arbeiter und zwei... Frauen zur... Verfügung stehen. Um nun... der Gesellschaft... Einnahmen zu... beschaffen, hat man... die... Lebensmittelpreise... übergeben, deren... Stadtmieten sie... nunmehr an... Stelle der... Marktwirtschaft... übernimmt. Weiter hat man... die... Preisbildung... der... einlaufenden... Waren... übertragen, eine... Arbeit, die durch die... Reichsbahn... schon einmal... vorgenommen... wird. Für diese... Doppelarbeit... wird der... Handel mit... RM. 5,-... pro... Wagon... bezahlt. Die... Tätigkeit des... Leiters... besteht... hauptsächlich... darin, daß er... viel ins... Ausland... reist, um... für Frankfurt a. M. zu... werben... und weiter... darin, daß er... als... Tarif... sachmann... gütliche... Verhandlungen... erachtet... und... disponiert. Ob eine... derartige... Gesellschaft... als... produktiv... bezeichnet... werden kann, ist... mehr... als... zweifelhaft, ja, man... kann es... direkt... verneinen.

Gerade im... Fruchtgeschäft... hindert. Interessant... ist nun, daß die... Leitung der... Früma... meine... Gedanken... einer... Zentralisation... des... Absatzes... der... süddeutschen... Produktion... auch... als... die... Ideen... ansieht... und... in der... Denkschrift... zum... Ausdruck... bringt, daß... sie... darin... eine... große... Aufgabe... erblickt. Es... heißt... wörtlich: „Der... Ziel... und... das... der... Früma,... sehr... geachtet... Herr... Dohler, sind... also... durchaus... identisch.“ — und... weiter: „Dieses... Programm... zu... verwirklichen, ist... jedoch... schwierig.“